LIVEKOMM
LiveMusikKommission
Verband der Musikspielstätten
in Deutschland e.V.

Protokoll über die ordentliche Mitgliederversammlung des Vereins LiveMusikKommission e.V. (LiveKomm).

Am 21.09.2017 Um 11:15 Uhr kamen in der Tanzschule La Yumba (Kastanienallee 9, 20159 Hamburg) 35 Personen zur jährlichen ordentlichen Mitgliederversammlung.

Magnus Hecht begrüßte als Versammlungsleitung und stellvertretender Vorsitzender die Anwesenden herzlich. Er entschuldigte das Fehlen des 1. Vorsitzenden Karsten Schölermann.

Christian Ordon wurde per Zuruf zum Protokollführer gewählt. Magnus Hecht rief zu einer Vorstellung der Anwesenden auf:

Magnus Hecht (Scheune Dresden), Axel Ballreich (Hirsch), Dana Bauers (PopKW), Bernd Schweinar (VPBY), Ralf Scheffler (Batschkapp), Steffen Kache (Distillery), Simone Beer (Kulturpalast Linden), Andreas Koenecke (Clubkombinat Hamburg), Gerald Steyr (Clubkombinat Hamburg), Sebastian Otto (Jazzfestival Göttingen e.V.), S.Kolb, Sascha Disselkamp (Clubcommission Berlin), Thore Debor (Clubkombinat Hamburg), Susanne Leonard (Clubkombinat Hamburg), Michael Schluff (musa e.V., Nörgelbuff/Rockbüro Göttingen e.V.), Olaf Möller (Clubcommission Berlin), Steffen Deeg (VPBy/Cairo), Gunnar Geßner (Musikland Niedersachsen), Nico Hirschmann (Clubverstärker Bremen), Julia von Wild (Clubverstärker Bremen), Jojo Schulz (Posthalle Würzburg), Annette Nießer (Hirsch, Nürnberg), Axel Ballreich (Hirsch), Bernd Schweinar (VPBy), Klaus Bossert (Clubs am Main), Felix Grädler (Eventkultur Rhein Neckar), Bernd Strieder (VPBy), Andreas Emmerling (Kellerperle), Maria Bischoff (Clubcommission Berlin), Heiko Rühl (Klubkomm), Adalbert Schwede (Pumpe Kiel), Ralf & Philip Neues (FRANZ MEHLHOSE), Ulrike Beyer(Lilienthal), Selina Pavlitschek (popKW), Jan Nickel (Clubkombinat Hamburg), Victor Frei (Clubverstärker Bremen), Svenja Moors (Clubverstärker Bremen), Jurij Klauss (Clubplaner), Lisa Hilpert (Clubs am Main), Jonas Wirsching (Posthalle),Thomas Lechner (Feierwerk), Ufuk Aykut (Spectrum), Alexander Dettke (Wilde Möhre Festival und Clubcommission Berlin)

Peter James (Club Kollektiv)

Die Versammlungsleitung stellte fest, dass die Versammlung satzungsgemäß am 21.8.2017 per Mail einberufen wurde.

Es folgte eine Gedenkminute zu Ehren des verstorbenen ehemaligen Vorstandsmitglieds Norbert Schütz.

Zudem stellte Magnus Hecht fest, dass die Versammlung beschlussfähig ist und stellte die Tagesordnung gemäß Einladung vor:

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Regularien und Festsetzung der Tagesordnung (15 min)
2. Bericht des Vorstands* (1,10 h)
   - 2.1 Bericht Strategische Highlights (40 min)
   - 2.2 Finanzbericht (10 min)
   - 2.3 Bericht der Kassenprüfer (10 min)
   - 2.4 Ausblick (10 min)
3. Entlastung des Vorstands (5 min)
4. . Kaffeepause (10min)
5. Beschlussfassungen (40 min)
   - 4.1 Arbeitsauftrag: Erstellung eines LiveKomm Leitbildes

4.2 Aufnahme von großen Festivals
(Kapazität >10.000 Besucher am Tag)
6. Vorstellung des Panel-Programms (10 min)

Die Mitglieder einigten sich auf eine Reihenfolge der TOP. 2.4. wurde dem Bericht er Kassenprüfer vorgezogen. Auch die Kaffeepause wurde vorgezogen. Per Handzeichen wurde dieser Tagesordnungsvorschlag einstimmig angenommen. Des Weiteren wurde das Protokoll der letzten Jahresmitgliederversammlung bestätigt.

Bericht des Vorstands

Der Vorstand erläuterte die Tätigkeiten im vergangenen Jahr ebenso die finanzielle Entwicklung anhand des vorliegenden Vereinsjahresberichts.

2.1 Bericht Strategische Highlights

TeSA

Christian Ordon berichtete von dem Abwicklungsverfahren des Förderprogramm zur Technischen Sanierungs- und Ausrüstungsbedarfe (TeSa), dies unter Bezugnahme auf den Jahresbericht, dort S. 19-21.

Digi Invest2

Christian Ordon berichtete über das weiterführen des Förderprogramms zur digitalen Aufführungstechnik, DigiInvest. Dies werde Anfang Januar 2018 starten. Zudem werden inhaltlich kleinere Änderungen vorgenommen, wie bspw. Die Einführung der 40% Regelung für öffentlich geförderte Clubs. Dies geschieht im Rahmen der Angleichung der Förderkriterien der Initiative Musik.

Bericht aus dem Arbeitskreis GEMA

Olaf Möller berichtet von den Aktivitäten der AG Politik, dies unter Bezugnahme auf den Jahresbericht, dort S. 19-21:

Bereits Ende 2014 hatte die GEMA einen neuen Konzerttarif (Tarif U-K) veröffentlicht, der eine stufenweise Erhöhung auf bis zu 10% der Bruttotürumsätze vorsah. Aufgrund der Interimsvereinbarung der Konzertverbände betrug dieser für 2016 5% (statt 6%). Diese mit der GEMA getroffene Interimsvereinbarung, wonach der bisherige Gesamtvertrag mit Blick auf das Schiedsgerichtsverfahren nur noch bis zum Ende dieses Jahres weiter Geltung behält, wurde seitens bdv und VDKD für 2017 nicht verlängert. In Absprache mit dem BDV, verteidigte der Verband in den Verhandlungen mit der GEMA die definierte Clubkapazitätsgrenze von 2.000 Personen. Der Urteilsspruch der Schiedsstelle ist bereits im Frühjahr 2017 gefallen, allerdings wurde der GEMA die Möglichkeit gegeben, dazu Stellung zu nehmen. Am 18.09. erreichte uns via Rundbrief des Bundesverbands der Veranstaltungswirtschaft (BDV) die Information, dass der BDV den neuen n Gesamtrahmenvertrag mit der GEMA für 2018 unterschrieben habe.

AG Europa

Christian Ordon stellte den Mitgliedern Audrey Guerre vor, welche die Geschäftsstellenleiterin der Live DMA ist.

Audrey Guerre gab einen Bericht über die Tätigkeiten des europäischen Verbands. Unter anderem über die General Assembly in Oslo. Dort wurde nun erstmals auch ein deutsches Mitglied der Livekomm in den Vorstand gewählt. Marc Wohlrabe wird zukünftig die Position des Secretary wahrnehmen.

Des Weiteren präsentierte sie das Programm zum Life.Style.Europe Programm vor. Das vom EU Verband konzipierte Programm wird seitens des EU Parlaments mit ca. 150.000€ versehen.

An dem Programm können alle 17 Mitgliedsverbände partizipieren.

AG Politik Wahlprüfsteine

Olaf Möller berichtete von den Aktivitäten der AG Politik, dies unter Bezugnahme auf den Jahresbericht, dort S. 11 bis 28.

So wurden im Vorfeld der Bundestagswahl die Wahlprüfsteine ausgewertet und in Form von Flyern an alle LiveKomm Mitglieder versandt. Flankiert wurde diese Aktion mit Veranstaltungen, zudem Bundestagspolitiker eingeladen aller Fraktionen (außer der AfD) eingeladen.

Ein weiteres Panel findet am 22.9.2017 im Rahmen des Reeperbahn Festivals statt.
Von allen angeschriebenen Parteien wurde Gesprächsbereitschaft signalisiert, auch sei man an einem inhaltlichen Austausch interessiert.

Neben der eigenen Kampagne wird zusammen mit weiteren Verbänden eine Konferenz konzipiert. Dazu wurde auf den nächsten Tagesordnungspunkt verwiesen.

Ausblick

Musikdialog

Axel Ballreich berichtete über den Musikdialog, welcher am Vortag im Hamburger Rathaus stattgefunden habe. Nach der Musikwirtschaftsstudie sei nun der Plan eine Rezipienten Studie in Auftrag zu geben. Arbeitstitel sei „Wo spielt die Musik" und soll erforschen, wo Musiknutzer mit neuer Musik in Verbindung kommen.

Wie bereits angekündigt, stellte Axel Ballreich auch den Stand zur Planung der Verbandskonferenz da, die vom Tagesspiegel veranstaltet wird. In den Vorjahren fand diese Veranstaltung untern den Namen AGENDA Gipfel bereits erfolgreich zu gesellschaftsrelevanten Themen statt. Der Tagesspiegel garantiere eine große Teilnahem von Bundespolitikern und relevanten Playern. Der Termin sei eigentlich noch vor der Bundestagswahl vorgesehen, konnte jedoch aufgrund planerischer Schwierigkeiten nicht realisiert werden. Die Veranstaltung soll im Frühjahr 2018 stattfinden.

Magnus Hecht bat die Anwesenden um Feedback, Anregung etc..

Alle Rückfragen wurden zur Zufriedenheit der Mitglieder beantwortet. Magnus Hecht beendete den ersten Teil und bat zur Kaffeepause (15 Minuten).

Finanzbericht

Axel Ballreich gab einen inhaltlichen und finanziellen Ausblick auf das laufende und kommende Jahr. Wie in den Vorjahren bildete die Abwicklung der Bundesprojekte noch immer die stärkste Säule des Vereinseinkommens. Kooperationen nehmen zwar zu, jedoch reichen diese bisher nicht aus um einen Großteil der Ausgaben zu decken. Die Mitgliedsbeiträge von insgesamt 451 Mitgliedern reichen jedoch nicht, um den Verband eigenständig zu finanzieren. Zwar habe die LiveKomm mehr Mitglieder als BDV oder VDKD, jedoch sei durch die Beitragsordnung, mit den vergleichsweisen günstigen Beiträgen gerade so, die Geschäftsstelle zu finanzieren.

Trotz alledem verfüge die LiveKomm jedoch über liquide Rechnungszahlen.

Aufgrund zahlreicher Veranstaltungen seien die Reisekosten leicht erhöht im Vergleich zum Vorjahr.

Fragen seitens der Anwesenden:

Adalbert Schwede (Pumpe Kiel) stellte den Anwesenden die Frage, wie die Erfahrungen mit der neuen Clubversicherung sei. Trotz kleineren Problemen bei der Umstellung, sei man überrascht wie günstig die Versicherung sei.

Andreas Koenecke gab an, er habe für das Clubkombinat die Angebote gecheckt und als gelernter Steuerberater vom Produkt überzeugt ist. Jedoch sei immer eine Fallprüfung seitens des Versicherers notwendig. Magnus Hecht forderte daraufhin die Felix Grädler und Ralf Scheffler auf, den Bericht der Kassenprüfung vorzutragen.

Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfung, durchgeführt von Felix Grädler und Ralf Scheffler, stellte eine einwandfreie Beleg- und Kassenführung fest.

Entlastung des Vorstands

Magnus Hecht stellte den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Es gab eine Enthaltung.

Beschlussfassungen

1.Aufnahme von großen Festivals (Kapazität >10.000 Besucher am Tag)

Vorstellung durch Thore Debor , Mitglied AG Festivals.

Hintergrund für den eingereichten Antrag sei der Beitrittswunsch des Festival Kombinats. Diese haben bereits Mitgliedsanfragen des Wacken Festivals sowie des Fests in Karlsruhe. Das Festival Kombinat habe es leider bisher noch nicht geschafft, sich als Verein zu gründen. Allerdings habe man der Geschäftsstelle eine Absichtserklärung zugesandt, welche dem Protokoll beigefügt werde.

Aufgrund dieser Umstände empfiehlt der AG Festival, die Beschlussfassung zurückzuziehen und den Vorstand bei Sonderfällen entscheiden zu lassen. Dies sieht bisher auch die Beitragsordnung vor.

Bernd Strieder empfahl abzuwarten bis das Festival Kombinat gegründet sei.

Meldung von Alexander Dettke (Wilde Möhre Festival und Clubcommission Berlin):
A. Dettke hatte Vorbehalte bei der Aufnahme des Festival Kombinats, da er glaubt, in der Initiative, die noch keinen gewählten Vorstand aufweist, keine demokratische Entscheidungsfindung vorzufinden. Sollte der Verein sich gründen bittet er die LiveKomm vor Aufnahme die Satzung entsprechend zu prüfen.

Magnus Hecht entgegnete A.Dettke, dass die LiveKomm schon ähnliche Erfahrung mit dem Jazzverband hinter sich hätte. Authentizität sei jedoch wichtig, weshalb er eine Prüfung vor Aufnahme ebenfalls für wichtig hält.

Arbeitsauftrag: Erstellung eines LiveKomm Leitbildes

Der Verband und deren Mitglieder gerate zunehmend in eine Wertediskussion, weshalb sich die AG Inklusion gebildet habe. Dort habe man sich für die Erstellung eines internen Leitbildes entschieden. Dieses soll sich zu Themen wie bspw. Gender, soziales Engagement, fragwürdigem Artist-booking beziehen und eine klare Haltung des Verbands gegen jede Art der Diskriminierung deutlich machen.

Thomas Lechner stellte den Antrag, das bisherige Arbeitspapier wieder zurückzuziehen. Die AG konnte in den letzten Wochen die Energie nicht beibehalten, weshalb man hier nur einige Bausteine

des Papiers präsentieren könne. Steffen Deeg sprach eine Einladung zur Teilnahme an alle Mitglieder aus.

Magnus Hecht schlug vor, einen klaren Arbeitsauftrag an die AG auszusprechen und bestenfalls auf der Frühjahrstagung vorzustellen. Bis dahin könne die AG einen Vorschlag formulieren und dem Vorstand vorlegen.

Felix Grädler wies darauf hin, dass so ein Papier innerhalb der Mitglieder zu intensiven Diskussionen führen kann.

Magnus Hecht gab zu Protokoll, dass die Abstimmung zu dem Tagesordnungspunkt aufgehoben wird, der Prozess zur Entwicklung eines Leitbildes jedoch weiter fortgeführt werden soll und spricht sich für eine Erneuerung des Arbeitsauftrags aus. Auch der Punkt Sanktionierung von Mitgliedern, die gegen Punkte des Leitbildes verstoßen sei zu überdenken.

Sonstiges

Berghain Urteil

Olaf Möller berichtete über die aktuellen Entwicklungen im Berghain Urteil, das Techno Veranstaltungen nicht mehr mit 19% besteuerte, sondern mit 7%, da das Gericht Techno als Kunstform anerkannte und ihm somit den ermäßigten Steuersatz zusprach. Der Bundesfinanzhof habe nun ein dreiviertel Jahr zur Prüfung des Urteils. Bei Einspruch kann sich das Verfahren weitere 3-5 Jahre hinziehen.

Zudem gehe es hier immer um Einzelfallprüfung von betroffenen Clubs, aber das bisherige Urteil biete eine gute Begründung.

Des Weiteren sollen Clubs sich bewusst sein, dass die GEMA dann die Veranstaltungen dem Live Tarif UK einordnen, was zu Kostensteigerung pro Veranstaltung führen kann.

Stadt nach Acht

Marc Wohlrabe verwies die Mitglieder auf die Veranstaltung „Stadt nach Acht" im November in Berlin. Dort würde auch die LiveKomm das Panel „Zahlen bitte" vorstellen auf dem aktuellen Cluberhebungen präsentiert werden.

Ergänzungen AG Europa

Marc Wohlrabe berichtete von einem EU Panel mit der neuen Beauftragten Barbara Gessler. So wolle die EU den Live Sektor stärker ausbauen und man Plane für 2020 neue Förderprogramme.

Prüfung auf Scheinselbstständigkeit

Annette Nießer berichtete von verstärkten Prüfungen von Clubs durch die Rentenversicherung. Sollten weitere Fälle bekannt werden oder man Erfahrungen damit gemacht haben, sollen sich die Mitglieder in der Geschäftsstelle melden.

Bernd Strieder verwies die noch verbliebenen Mitglieder auf das Programm des VPBY. SO sei im Anschluss an die Versammlung ein Meeting der Popförderer. Zudem seien alle zum Bavaria Abend

im Sommersalon eingeladen. Zudem werde es im Herbst weitere Workshops in Würzburg und Nürnberg geben.

Der Versammlungsleiter schloss um 13:50 Uhr die Versammlung.

Hamburg, den 21.09.2017

Protokollführer

Versammlungsleiter

LIVEKOMM
LiveMusikKommission
Verband der Musikspielstätten
in Deutschland e.V.